

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 26.01.2010

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:36 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Moltran, Heike

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Baumeister, Dominik

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Stammschröer, Berthold

SB Weber, Franz Peter

SB Wickenkamp, Alfons

Vertretung für RM Müller, Frank
bis 19:00 Uhr, P. 11 einschl.

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Meyer, Holger

Frau Swoboda, Anja

Vertretung für Frau Grüner, Sybille

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Es fehlte:

SB Faulhaber, Sarah

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Betreuung an gemeindlichen Schulen durch das Mütterzentrum
5. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 50-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins "Frohsinn" Liesborn
6. Antrag des Brieftaubenzüchtervereins Bleib Treu Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 100-jährigen Bestehens
7. Ehrenmal in Diestedde (SKA 13, P. 13.5 v. 13.05.2009)
8. Benennung der Straße im Baugebiet Buschkamp II (HA 33/09, P. 7)
9. Nutzung von Turnhallen durch Wadersloher Kindergärten (HA 33, P. 7 v. 08.09.2009)
10. Notrufsysteme in den gemeindeeigenen Schulen
11. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010
12. Verschiedenes
- 12.1. Nutzung des Stromberger Freibades durch die Schulen

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurden die Sachkundigen Bürger Dominik Baumeister und Berthold Stammschröer vom Ausschussvorsitzenden gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 67 Abs. 3 GO eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Ebenso wurde stv. SB Krumme verpflichtet.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Betreuung an gemeindlichen Schulen durch das Mütterzentrum

In der 32. Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2009 wurde unter TOP 11.4 angeregt, dass eine Vertreterin des Mütterzentrums einen Vortrag über ihre Arbeit im nächsten Fachausschuss halten solle. Daher wurde Frau Heese, Leiterin des Mütterzentrums Beckum, gebeten, den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport entsprechend zu informieren.

Frau Heese bedankte sich für die Einladung zur Sitzung und stellte die Arbeit und die Einrichtung des Beckumer Mütterzentrums vor. Das Mütterzentrum Beckum sei eine Einrichtung für Frauen und ihre Familien, die sowohl im Bereich der Familienselbsthilfe als auch als anerkannter Träger der Jugendhilfe vielfältig tätig sei. Während des 45-minütigen Vortrages konnte sich der Ausschuss einen Eindruck über die qualitativ hochwertige Arbeit des Mütterzentrums und den Einsatz hier vor Ort bei den einzelnen Betreuungsangeboten der Schulen machen.

Frau Heese bedankte sich abschließend für die gute Kooperation mit den einzelnen Schulleitungen und für die gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup erläuterte Frau Heese, dass bei vorliegenden Voraussetzungen ein Integrationshelfer gleichwohl für ausländische als auch für deutsche Kinder zum Einsatz käme. Zusätzliche Kosten verursache dies für die Eltern nicht. Generell werde die Betreuung sowohl in der OGS als auch im SEKI-Bereich durch die Erhebung von Elternbeiträgen mit der Gemeinde Wadersloh direkt abgerechnet.

Abschließend bedankte sich Vorsitzender Rühl für den guten und informativen Vortrag.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

5 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 50-jährigen Bestehen des Männergesangvereins "Frohsinn" Liesborn

Mit Schreiben vom 30.09.2009 beantragt der Männergesangverein „Frohsinn“ Liesborn einen Zuschuss anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im kommenden Jahr. Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

Laut Beschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der Männergesangverein „Frohsinn“ Liesborn erhält anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jahre 2010 einen Zuschuss in Höhe von 275,00 €

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Antrag des Briefftaubenzüchtervereins Bleib Treu Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 100-jährigen Bestehens

Mit Schreiben vom 25.08.2009 beantragt der Briefftaubenzüchterverein Bleib Treu Wadersloh einen Zuschuss anlässlich seines 100-jährigen Bestehens im kommenden Jahr. Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

Laut Beschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der Briefftaubenzüchterverein Bleib Treu Wadersloh erhält anlässlich seines 100-jährigen Bestehens im Januar 2010 einen Zuschuss in Höhe von 550,00 €

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Ehrenmal in Diestedde (SKA 13, P. 13.5 v. 13.05.2009)

Über die Montage einer Bleiabdeckung auf den Abdeckplatten des Ehrenmals in Diestedde, Lange Straße, zum Schutz gegen eindringende Nässe hat der SKA in seinen Sitzungen am 20.11.2008 und 13.05.2009 beraten. Die Frage des Ausschusses, ob es anstelle einer Bleiabdeckung ggf. eine alternative, unauffälligere Lösung gibt, wurde mit dem Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL)-Amt für Denkmalpflege, Münster, erörtert.

Für den LWL kommt einzig das Material Blei als mögliches Abdeckmaterial in Frage, u. a. weil es formbar und beweglich ist. Das Material Kupfer wird aufgrund von eintretenden Verfärbungen abgelehnt, ebenso das nicht denkmalverträgliche Material Zink. Unter Glas bildet sich Feuchtigkeit und es kommt zu Schimmelbefall.

Nach zwischenzeitlicher, intensiver Überlegung rät der LWL jedoch von einer Bleiabdeckung auf dem Ehrenmal in Diestedde ab, da diese eine doch erheblich ästhetische Beeinträchtigung mit sich bringen würde. Zum anderen müsste der Stein eingeschnitten werden, um das Blech einzubinden. Oder man müsste das Blech bis nach unten in die Fuge einbinden lassen.

Für den LWL wäre eine restauratorische Wartung der Fugen in sinnvollen Zeitabständen (alle 7 Jahre) die nachhaltigste Maßnahme, da hierbei auch kleinere Steinschäden beseitigt werden können. Die Kosten dafür werden verwaltungsseitig nach Rücksprache mit der Fa. Lehmkuhl auf ca. 300 € für die Ausbesserung des Fugenmörtels geschätzt.

RM Braun teilte dem Ausschuss mit, dass die Diestedder mit der Restaurierung des Ehrenmales im Wesentlichen zufrieden seien. Er halte aber die Lösung, die Wartung der Fugen regelmäßig in einem Turnus von 7 Jahren durchführen zu lassen, nicht für sinnvoll. BM Thegelkamp schlug vor, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ändern und die Worte „bei Bedarf“ einzusetzen.

Vorsitzender Rühl verlas die neue Formulierung des Beschlussvorschlages und ließ darüber abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Aus ästhetischen Gründen wird auf den Abdeckplatten des Ehrenmals in Diestedde keine Metallabdeckung montiert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wartung der Fugen bei Bedarf durchführen zu lassen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Benennung der Straße im Baugebiet Buschkamp II (HA 33/09, P. 7)

In dem neu ausgewiesenen Baugebiet „Buschkamp II“ ist eine Straße zu benennen. Der Heimatverein Wadersloh sowie die Bevölkerung wurden gebeten, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Folgende Vorschläge zur Benennung der Straße sind eingegangen bzw. wurden in der Sitzung des HA am 08.09.2009 vorgetragen:

1. Vorschlag des Heimatvereins Wadersloh und von Herrn Feige, VDK Wadersloh:
„Else-Mölder-Straße“,
2. Vorschlag der CDU-Fraktion: „Margarethenkamp“

RM Braun sprach sich dafür aus, die neue Straße „Margarethenkamp“ zu nennen, da dieser Name auf eine alte Flurbezeichnung zurückzuführen sei. Dieser Meinung schloss sich RM Moltran an, obwohl sie die Verdienste der Else Mölder durchaus anerkenne.

SB Meyn-Scheck erläuterte, dass Frau Mölder an der Arbeit der Ev. Kirchengemeinde sehr großen Anteil gehabt habe und dass es mehr als verdient sei, der engagierten Frau diese Anerkennung zukommen zu lassen. Diese Aussage bestätigte Pfarrer Ehrenberg. Er fügte hinzu, dass eine Straßenbenennung nach Else Mölder zusätzlich eine ökumenisch gute und richtige Geste und eine Wertschätzung der Arbeit von Frauen allgemein sei. RM Teckentrup gab ferner zu bedenken, dass eine Margarethenstraße bereits existiere und die Namensbenennung „Margarethenkamp“ ähnlich sei. Doppelte Vergaben sollten besser vermieden werden. SB D. Baumeister fragte an, ob in Kürze neue Straßen zur Benennung anstehen, wobei der Name „Else-Mölder-Straße“ verwendet werden könne. Derzeit waren dem Ausschuss keinerlei weitere neue Straßen im Gemeindegebiet bekannt, die langfristig zur Widmung vorgesehen seien. Im Gemeindegebiet befindet sich keine nach einer Frau benannte Straße.

Alsdann wurde wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Im neu ausgewiesenen Baugebiet „Buschkamp II“ erhält die Straße den Namen „Else-Mölder-Straße“.

Abstimmergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 05:07:00 (J:N:E)
Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Im neu ausgewiesenen Baugebiet „Buschkamp II“ erhält die Straße den Namen „Margarethenkamp“.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 07:05:00 (J:N:E)
Stimmen.

Aufgrund dieser Abstimmungen ist der mehrheitlich angenommene Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung an den Hauptausschuss weiterzuleiten.

9 Nutzung von Turnhallen durch Wadersloher Kindergärten (HA 33, P. 7 v. 08.09.2009)

Aufgrund der Beschlussfassung des Hauptausschusses nahm die Verwaltung sowohl mit den Kindergärten als auch mit den Schulen im Ortsteil Wadersloh Kontakt auf. Zunächst wurde durch ein Entgegenkommen aller Beteiligten für die Zeit zwischen den Herbstferien und Weihnachten 2009 erreicht, dass die Schulen teilweise auf benötigte Sporthallenzeiten zugunsten der Wadersloher Kindergärten verzichteten. Für das Jahr 2010 brachte ein Gespräch mit Verantwortlichen des Gymnasiums Johanneum die Lösung für die Wadersloher Kindergärten. Der Ev. Kindergarten Pustebume, der DRK-Kindergarten Villa Kunterbunt und der Kath. Kindergarten St. Margareta Wadersloh haben nun jeweils an einem Nachmittag pro Woche die Möglichkeit, die Turnhalle direkt am Johanneum zu benutzen. Die Idee der Belegung der Turnhalle des ehemaligen Don-Bosco-Gymnasiums in Diestedde ist damit hinfällig. Nach entsprechender positiver Kenntnisnahme des Ausschusses soll der Eigentümer unterrichtet werden.

Herr Lang konnte berichten, dass bereits die ersten Gäste aus den Kindergärten in der Turnhalle des Gymnasiums Johanneum das sportliche Angebot wahrgenommen haben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

10 Notrufsysteme in den gemeindeeigenen Schulen

Im Nachgang zu den Geschehnissen um die Vorfälle im Schulbereich der Stadt Winnenden wurde von der Verwaltung der derzeitige Sachstand an den Wadersloher Schulen ermittelt.

Alle gemeindeeigenen Schulen sind mit den gesetzlich vorgeschriebenen elektroakustischen Anlagen (ELA), also Lautsprecheranlagen, ausgestattet. Die Einrichtungen befinden sich in den Schulleiterzimmern oder Sekretariaten und Alarmlösungen können von dort oder durch die Hausmeister ausgelöst werden. Die Spracheingabe ist möglich, ein Gegensprechen jedoch nicht. Die Lautsprecher befinden sich in allen Klassenräumen, auf den Fluren und auf den Schulhöfen. Das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben wird durch den Kreis Warendorf im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung der Schulbaurichtlinie überprüft.

Zusätzlich wurden in allen Klassenräumen der Wadersloher Schulen Raumbezeichnungen angebracht, um bei Notfällen aus den Räumen die Raumnummer an Dritte durchgeben zu können. Die Grundschule Wadersloh hat außerdem einen für jedermann zugänglichen Alarmmeldeknopf auf dem Flur vor dem Sekretariat, der mit der ELA verbunden ist.

Für die eintreffenden Rettungskräfte liegen dem Polizeibezirksdienst Wadersloh, der Feuerwehr sowie den Schulleitungen Lage- und Raumpläne der Schulen vor.

Der Schulleiter der Grundschule Wadersloh, Herr Meyer, hat den Vorschlag zur Einrichtung einer Handy-Alarm-Lösung gemacht. Dies wurde verwaltungsseitig geprüft. Im Notfall könnte dann eine Person (bspw. ein Lehrer) aus einem Schulraum ein Wahlgerät, das mit einer Handy-SIM-Karte (keine Prepaidkarte) ausgestattet würde, anrufen und dieses würde dann die bestehende ELA aktivieren und somit den Notruf über die Lautsprecher oder das Sekretariat abgeben.

Die Kosten belaufen sich für die Wähleinheit auf einmalig ca. 250 € zzgl. der monatlichen Kosten in Höhe von augenblicklich 10,00 € für die SIM-Karte der Wähleinheit. Bezüglich des Aufwandes dieses Systems ist noch anzumerken, dass die Änderungen bei den Mobilfunknummern der Lehrer jeweils zeitnah eingepflegt werden müssen.

BM Thegelkamp berichtete, dass die derzeitige Ausstattung an den einzelnen Schulen sicher und funktionsfähig sei. Augenblicklich herrsche kein dringender Handlungsbedarf. Der Sachverhalt diene zunächst der Information des Ausschusses. Sobald weitere Informationen vorliegen, komme die Verwaltung unaufgefordert wieder auf die Angelegenheit zurück und erstatte in einer der nächsten Sitzungen weiteren Bericht.

Vorsitzender Rühl bedankte sich für die Informationen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010

Der Entwurf des Haushaltsplanes lag allen Ausschussmitgliedern vor. Mit der Einladung wurde eine Auflistung der in diesem Ausschuss zu beratenden Ansätze und das Ergebnis der Schulbegehungen vom 04. und 06. Mai 2009 vorgelegt.

RM Braun fragte an, ob der Ausschussvorsitzende an der letzten Schulbegehung teilgenommen habe. Die Verwaltung berichtete, dass Herr Weißenfels als damaliger Vorsitzender des Ausschusses an den Schulbegehungen teilgenommen habe.

Aufträge und Änderungen im Etatentwurf 2010 sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Haushaltsplanentwurf veranschlagten Einnahmen und Ausgaben die Zustimmung des Ausschusses. Nachfolgende Beschlüsse zu verschiedenen Teilpositionen wurden in der Sitzung gefasst:

Seite 85

Produkt 03.01.02 – Hauptschule

RM Braun beantragte, bei dem Ziel „Einrichtung eines Ganztages“ das Wort „Mögliche“ voranzustellen. Gleiches gelte für

Seite 89

Produkt 03.01.03 – Realschule

Vorsitzender Rühl ließ über diesen Vorschlag abstimmen:

Beschluss:

Bei dem Ziel „Einrichtung eines Ganztages“ bei den Produkten 03.01.02 – Hauptschule und 03.01.03 – Realschule wird das Wort „Mögliche“ vorangestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 07:03:02 (J:N:E) Stimmen.

Seite 95

Produkt 03.01.05 – Schülerbeförderung

RM Teckentrup bat um Erläuterung, ob durch den Aufbau einer Datenbank im Bereich der Schülerbeförderung auch ein Ausschreibungsverfahren geplant sei, um gegebenenfalls eine Kostensenkung zu erreichen. Herr Ahlke erläuterte dazu, dass es zunächst um die Aufnahme des Bestandes an Schulbuslinien und Haltestellen in das geographische Informationssystem gehe, auch um die zahlreichen Anfragen effektiver beantworten zu können.

An dieser Stelle regte RM Braun an, als nächste Investition den Neubau der Bushaltestelle an der Ackfelder Straße / Norenkamp vorzusehen. Dabei solle darüber nachgedacht werden, die herkömmliche Form der Wellblechhallen durch eine transparente Lösung zu ersetzen. Diesem Vorschlag schloss sich RM Moltran an. Aus Sicherheitsgründen, wie z. B. die Einsichtnahme von außen, seien durchsichtige Wartehallen geeigneter. RM Braun ergänzte anschließend, dass in diesem Zusammenhang eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Wartehallen erfolgen sollte, um eventuell weitere notwendige Ersatzinvestitionen zu ermitteln.

Seite 102

Produkt 04.01.01 – Kulturveranstaltungen und –förderung

Unter Nr. 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ sind in der Finanzplanung für 2012 Mittel in Höhe von 24.500,00 € vorgesehen. Davon seien 20.000 € für das nächste Bildhauersymposium angedacht, wie BM Thegelkamp erläuterte.

RM Braun wies darauf hin, dass der Ortsteil Diestedde im nächsten Jahr sein 875-jähriges Jubiläum feiere. Dieses Ereignis solle zum Anlass genommen werden, im Haushaltsplan für 2011 ein entsprechendes Signal zu setzen.

Der Ausschuss war sich einig, im Haushaltsplanentwurf 2011 einen entsprechenden Ansatz zu bilden, sobald Details aus dem Festkomitee bekannt seien.

Seite 103

Produkt 04.01.02 – Volkshochschule

Auf Grund einiger Presseinformationen über den Fortbestand der Volkshochschule Beckum-Wadersloh gab BM Thegelkamp auf Nachfrage von RM Braun eine Stellungnahme ab. Zwischen der Gemeinde Wadersloh und der Stadt Beckum wurde eine öffentlich rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der VHS abgeschlossen. Dem interkommunalen VHS-Ausschuss gehören auch stimmberechtigte Mitglieder des Rates der Gemeinde Wadersloh an. In diesem Gremium werde als erstes über Veränderungen beraten. Die Vereinbarung wurde auf unbestimmte Zeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende eines Haushaltsjahres abgeschlossen. Das bedeute, dass frühestens zum 01.01.2012 eine Veränderung in der Konstellation stattfinden könne. Darüber würde ggf. im Rat der Gemeinde Wadersloh als erstes beraten.

Seite 105

Produkt 04.01.03 - Musikschule

Herr Morfeld erläuterte, dass sich der Zuschussbedarf nicht an den Teilnehmerzahlen orientiere, sondern sich nach den entsprechenden Einwohnerzahlen richte. Dies sei ein jährlich festgelegter Betrag. Die Gesamtausgaben würden auf alle Gemeinden des Kreises Warendorf gleichmäßig verteilt.

Seite 131

Produkt 08.01.01 – Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

RM Teckentrup erkundigte sich nach dem Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn auf Genehmigung zur Errichtung eines zusätzlichen Spiel- und Trainingsfeldes und Bereitstellung von öffentlichen Mitteln (SKA 13/09 v. 13.05.2009). BM Thegelkamp berichtete, dass der Antrag mit dem Sportverein entsprechend verdichtet und im Rahmen des Konjunkturpaketes II in den Haushaltsplanentwurf 2010 integriert wurde. Die Beratungen des Konjunkturpaketes II erfolgten im nächsten Bau-, Planungs- und Strukturausschuss sowie im Hauptausschuss.

Der Ausschuss wünschte sich eine Beteiligung im Rahmen der fachlichen Beratungen, die BM Thegelkamp zusicherte.

12 Verschiedenes

Nutzung des Stromberger Freibades durch die Schulen

RM Teckentrup richtete an die Schulleiterinnen und Schulleiter die Frage, inwieweit das Stromberger Freibad für den Schwimmunterricht genutzt würde. Die Schulen teilten mit, dass derzeit keine Nutzung des Freibades in Stromberg stattfindet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Annette Konert
Schriftführerin